

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kemptisch, Piazza Carli 1 und Via Centrale 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugshinweise: mit länglicher Ausstellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Kemptisch, Pola, Piazza Carli 1.

# Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Aboonements und Anklagen (Inserate) werden in der Berlager - Buchdruckerei J. Kemptisch, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.

Auswärtige Kurznotizen werden durch alle größeren Zeitungsbüros übernommen. In j e r a t e werden mit 80 h für die Sonntagsausgabe Zeitzeile, Notizen im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Berantwortl. Schriftleiter:  
Rudolf Schwendtner.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 4. September 1910.

— Nr. 1642. —



Der König von Montenegro u. der Kronprinz v. Serbien schreiten die Ehrenkompanie ab.



Der König v. Montenegro u. der König v. Serbien begeben sich zur Grundsteinlegung des Hauses in Cetinje.

## Tagesneutgkeiten.

Pola, am 4. September 1910.

**Gedenktage.** 4. September. 1824: Anton Bruckner, Komponist, geb., Ansfelden, († 11. Okt. 1896, Wien). 1863: Hermann von Wissmann, Militärsender, geb., Frankfurt a. M., († 16. Juni 1905, Weichenbach b. Viezen i. Steiermark). 1904: Karl Tanera, Schriftsteller, †, Linz, (geb. 9. Juni 1849, Sandbach). 1907: Eduard Grieg, norw. Komponist, †, Bergen, (geb. da, 15. Juni 1843). — b. September. 1781: Seetreffen in der Chesapeake-Bai. Sieg der Franzosen unter Du Grosse über die Engländer unter Sir Graves. 1791: Giacomo Meyerbeer, Komponist, geb., Berlin, († 2. Mai 1864, Paris). 1800: Eroberung Malta (franz. Besitz) nach zweijähriger Belagerung durch die Engländer. 1828: Michael Rießer, Maler, geb., Schlatters i. Bildenthal, († 9. Nov. 1906, Wien). — Beziehungen der 3prozentigen Bodenkredit-Prämiens-Oblig. II. Em. und Pro-messen.

**Der Marinecommandant in Pola.** Seine Exzellenz Marinocommandant Rudolf Graf Montecuccoli ist mit der k. u. k. Eskadre in Pola eingetroffen und wird die Marinämter inspizieren.

**Monsignore Petris de Dollamare †.** In seiner Vaterstadt Cervio ist dieser Tage Monsignore Lorenz Petris de Dollamare, Titularbischof von Esbon, apostolischer protonotar und Ehrendomherr des Kathedralkapitels von Beglia, im 86. Lebensjahr gestorben. Der Prälat hatte unter dem Pontifikat Leo XIII. mehrere Jahre als Bischof in zwei Diözessen von Albanien, in Bulati und Sappa, gewirkt und war, als er sich im Jahre 1892 in seine Heimat zurückzog, zum Titularbischof von Esbon ernannt worden. Auf den quarnerischen Inseln genoss Monsignore de Petris eine außerordentliche Popularität.

**Ernennungen am k. k. Staatsgymnasium Pola.** Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Professor am Staatsgymnasium in Pola Franz Luddescher eine Lehrstelle am zweiten Staatsgymnasium in Graz und dem Professor am Staatsgymnasium in Pola Dr. Hans Rötter eine Lehrstelle am Staatsgymnasium im dritten Gemeindebezirk in Wien verliehen und ernannt zu wirklichen Lehrer den provisorischen Lehrer Oskar Lechleitner von der Staatsrealsschule in Salzburg für das Staatsgymnasium in Pola, zum provisorischen Lehrer den Supplenten am Staatsrealgymnasium in Wien Dr. Adolf Kurti am Staatsgymnasium in Pola.

**Evangelische Gemeinde.** Heute um 1/211 Uhr vormittags findet in der evangelischen Kirche, (Via Speculo) ein Gemeindegebetdienst statt.

**Schulbeginn 1910/11 im den Marine-**

schule für Knaben, an der k. u. k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen und an dem mit dieser Anstalt verbundenen Fortbildungskurse findet die Einschreibung der Schüler (Schülerinnen) am 15., 16. und 17. September 1. J. von 9 bis 12 Uhr vormittags statt. Neu eintretende Schüler (Schülerinnen) haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und den Tauf- oder Geburtschein sowie den Impfschein mitzubringen. Zur Aufnahme in eine höhere als die 1. Klasse ist die letzte Schulnachricht vorzulegen. Das Schuljahr 1910/11 wird am 18. September 1. J. mit einem feierlichen Gottesdienst in der Marinekirche „Madonna del mare“ für Knaben um 8 Uhr vormittags und für die Mädchen um 10 Uhr vormittags eröffnet, worauf am 19. September der regelmäßige Unterricht beginnt.

**Es herbstelt!** Früher denn sonst hat uns heuer die große Hitze verlassen. Und seit mehr als acht Tagen schon haben wir trübles Wetter mit zeitweiligem kleinen Regen und nur hier und da kommt die goldene Sonne, die uns im heutigen Sommer recht milde gesinnt war, ganz zum Vorschein. Die damit verbundene, angenehme Temperatur lässt einem die Herbstkleider, am Abend sogar den Überzieher bereits ganz gut vertragen. Die Herbstluft ist da und ein Spaziergang durch die Stadt lässt erkennen, dass es auch in der grünen Natur schon merklich herbstelt. In den Parkanlagen im Bahnhofsviertel stehen einige ganz gelbe Bäume schon sehr von ihren noch grünen Kollegen ab und die Baumalleen sind fast durchwegs schon gebräunt. Das sind die Vorboten des angenehm kühlen Herbstes, der in unserer Gegend außer dem blütengesegneten Frühling die schönste Jahreszeit bedeutet und dem trüblichen Nebeligen Herbst des Binnelandes an Naturschauspielen und Würze der Luft weit voraus ist.

**k. k. Staatsrealsschule.** Die Einschreibung neuer Schüler wird Samstag, den 17. September zwischen 9 und 12 Uhr stattfinden. Mädchen werden als Hospitantinnen, vorbehaltlich der ministeriellen Genehmigung, nach Maßgabe des verfügbaren Raumes aufgenommen. Die Schüler, welche bereits im Vorjahr die Realschule anhörten und ihre Studien an der Anstalt fortführen wollen, haben sich Sonntag, den 18. September, vormittags, von 9 Uhr ab, in der Direktionskanzlei zu melden.

**Ein österreichischer Offizier Kommandant im japanischen Heer.** Der jetzige Militärattaché bei der österreichisch-ungarischen Botschaft in Tokio, Oberleutnant v. Gyarmath, wird, wie bereits

gemeldet, deutschnach durch den bisherigen Flügeladjutanten des Chefs des Generalstabes, Hauptmann Franz Wutz, ersetzt werden. Hand in Hand damit geht die Besetzung eines militärischen Postens in der japanischen Armee durch einen österreichisch-ungarischen Offizier. Nach langwierigen diplomatischen Verhandlungen hat die japanische Regierung und Kriegsverwaltung zugestimmt, dass ein höherer Offizier der österreichisch-ungarischen Armee sich ständig auf Japan begeben und dort als Kommandant eines Truppenkorpers die Einrichtungen und den Dienst in der japanischen Armee kennen lernt. Mit dieser Aufgabe wurde der Major im Generalstabskorps Theodor v. Erich betraut.

**Zur Massendesertion auf S. M. Schiff Kaiser Karl VI.** Das Blatt „Dalmatianer“ in Szegedin veröffentlichte dieser Tage zwei Briefe, die von Deserteuren des Schlachtkessels „Kaiser Karl VI.“ an ihre in Ungarn lebenden Eltern gerichtet sind. In einem dieser Briefe teilt der Schreiber seinen Eltern über die Ursache der Desertion folgendes mit: „Am 1. März lief das Schiff aus dem Hafen von Pola aus. Sie fuhren längs der italienischen Küste und trafen am 11. März in Cadiz an, wo sie sieben Tage blieben. Während dieser Zeit nahm das Schiff 6000 Zentner Kohle auf. Diese Kohle mussten die Matrosen auf das Schiff befördern, was unter ihnen große Erbitterung hervorrief, da bisher derartige Verladungen gewöhnlich von Hafenarbeitern besorgt wurden. Die Matrosen wurden nur aus Erfahrungsrücksichten zu dieser Arbeit kommandiert. Am 4. April ging das Schiff über den Äquator und wurde dies von den Matrosen festlich begangen. Von da ab begann für die Matrosen eine Zeit schlechter Behandlung durch die Offiziere. (?) Red. des „P. L.“) Sie bekamen tagelang kein Fleisch, weshalb es zweimal zur passiven Resistenz kam. Manche Matrosen hungerten buchstäblich und wurde bereits da die Desertion unter ihnen beschlossen. Dies dürfte auch den Offizieren bekannt geworden sein, denn als das Schiff in Brasilien anlegte, den Matrosen das Verlassen des Schiffes untersagt. Während des 21-tägigen Aufenthaltes gelang es den Briefschreibern sowie 17 anderen Matrosen heimlich ans Land zu kommen. Zwei Matrosen verübten Selbstmord. Einer der Briefschreiber, der während seines zweijährigen Aufenthaltes in Pola keine einzige Strafe erlitt, kam auf dem Kriegsschiff aus den Straßen nicht heraus. So hatte er eine Woche hindurch täglich 12 Stunden Spangen. Mehrere der desertierten Matrosen hatten nur mehr drei Monate zu dienen, zogen jedoch

die Desertion vor, ehe sie sich die schlechte Behandlung länger gefallen ließen. Trotzdem seitens der Offiziere für die Ergreifung eines Deserteurs 50 Besos ausgelegt wurden, wurde keiner erwischt." — Ein Kommentar zu dieser Mitteilung ist mit Rücksicht auf die Behandlung seitens der Offiziere gegenüber der ungarischen Mannschaft bei der Kriegsmarine mehr als überflüssig. Nur jene, die wissen wie die Ungarn bei der Kriegsmarine mit den Handschuhen behandelt werden, können darüber urteilen!

**Die Bahnhoverbindung nach Dalmatien.** Der Punkt des österreichisch-ungarischen Ausgleiches, der eine direkte Bahnhoverbindung mit Dalmatien über Kroatien zum Gegenstande hat, harrt noch der Erfüllung. Bisher haben die Ungarn den Bahnbau zu verhindern gewusst, aber auch auf österreichischer Seite hat man Ursache, sich die Angelegenheit noch einmal recht genau zu besinnen, bevor sie zur Ausführung gelangt. Jetzt werden über Rudolfswerth die Trassierungsarbeiten durchgeführt und da hat es sich ergeben, daß man unter allen Umständen mit einer beträchtlichen Überschreitung der ursprünglich angenommenen Baukosten zu rechnen haben wird. Man spricht von 100 und mehr Prozenten. Die Frage liegt eben so: soll die Bahn ihren wirtschaftlichen Hauptzweck, eine Verbindung mit Dalmatien herzustellen, genügen, oder sollen damit auch gewisse spekulativen Absichten befriedigt werden? Wird der Hauptzweck im Auge behalten, so kann dann mit einer Summe das Auslangen gefunden werden, die unter dem Gesichtspunkte des Zweckes der Bahn bestehen kann; werden aber die spekulativen Sonderwünsche erfüllt, dann gehen die Baukosten ins Ungeheuerliche. Ein Beispiel mag es beweisen. Um einem dieser Wünsche gerecht zu werden, müßte ein ungefähr 2 Kilometer langer Durchschlag ausgeführt werden. Bei den Versuchsarbeiten hierbei hat man nun entdeckt, daß es sich nicht um ein Bergmassiv handelt. Man ist auf eine ungeheure Höhle gestoßen, die im Inneren des Berges von der Bahn mit ungeheuren Kosten überbrückt werden müßte. Vom Standpunkte des Zenzialers und auch vom Standpunkte des Touristen würde wohl eine derartige Bahnführung vor höchstem Interesse sein. Dieses Interesse schlägt aber um, wenn man den Steuerzahler in Betracht zieht.

**Für Seefahrer.** In der Bucht von Pallegrande (W-Spitze Insel Curzola) wurde auf dem Eiland Ra-menjak ein rotes Blitzeuer mit Gruppen von 2 Blitzen nach je 6 Sekunden, Sichtweite 5 Meilen, errichtet.

**Ausflug nach Triest.** Die kroatische Arbeiterorganisation aus Pola ist heute früh nach Triest mit Separaldampfer — zirka 400 Personen — abgereist. In Triest werden die 400 von einer Menge von mindestens 10.000 Personen am Molo della Pescaria erwartet und begrüßt werden. Zur Erhaltung der Ordnung sind auch von Pola zirka 70 Wachleute gestern abends abgereist.

**Die Firma B. Buch** teilt höflichst mit, daß das Geschäft (Via Giulia 5) von nun an auch an Sonn- und Feiertagen bis 11 Uhr vormittags offen bleibt.

**Promessen** für die Ziehung der 3prozentigen Bodenkredit-Lose (zweiter Emission) am 5. September à Kr. 5.50 sind bei der Creditanstalt, Pola, Foro, zu haben.

**Selbstmord eines Landwehrsoldaten.** Gestern abends gegen halb 7 Uhr beging der Landwehrinfanterist Franz Gustin aus Pisino dadurch Selbstmord, daß er sich beim Tivoli vor den ausfahrenden Arbeiterzug warf und von der Maschine sofort getötet wurde.

**Cognac.** Der beste Cognac wird im Südwesten Frankreichs im Tale der Charente erzeugt und zwar aus dem Wein der Trauben, welche dort wachsen. Ein wenig nördlich von Bordeaux, zwischen der alten Stadt Angouleme und der Küste liegt inmitten weiter Weinplätzchen die Stadt Cognac, welche dem Getränk seinen Namen gegeben hat. Kein anderer Landstrich der Welt besitzt eine für den Weinbau so günstige Vereinigung von Boden und Klima, wie dieser kleine Fleck Frankreichs. Die hervorragenden Eigenschaften eines guten Cognac sind Bouquet, Gehalt und Alter. **Gehalt** ist die Vereinigung der angenehmen Wirkungen auf Geruch und Geschmack, wodurch ein erstklassiger Cognac vom gewöhnlichen unterscheiden wird. **Gehalt** ist eine Eigenschaft, welche Cognac von allen anderen Destillaten kennzeichnet. Nimmt man einen Tropfen irgend welcher Spirituosen auf die Zunge, so spürt man ein brennendes Stechen an der Stelle, auf welche die Flüssigkeit kommt. Cognac dagegen verbündet langsam und verbreitet sich angeholt über den ganzen Gaumen. Wird Cognac älter, so oxidieren bestimmte Bestandteile, so daß der Geschmack eine angenehme Milde bekommt. Cognac ist der universellste Geist aus dem Wein der Cognactrauben, es ist daher ein großer Irrtum, zu glauben, daß Spirituosen, welche aus Getreide, Kartoffeln oder Beeren destilliert werden auch nur annähernd den Wohlgeschmack und die medizinalen Eigenschaften des

echten Cognac haben können. Die Firma B. Buch (Spezialgeschäft, Via Giulia 5) hat es sich zur Aufgabe gemacht, den besten Cognac direkt zu importieren und offeriert denselben dem eigenen Publikum. Tee-Num, Whisky, Champagner, Bierspezialitäten und Brantweine. Chokoladen, Cacao &c. ebenfalls in erstklassiger Qualität. Detailgeschäft Via Giulia 5.

**Die Syphilisbehandlung mit dem Chlork-Pata-schen Mittel** (Dioxidamidoarsenobenzol). Zusammenstellung der bisherigen Erfahrungen. Von Dr. Johannes Bresler, Oberarzt an der Provinz-Heil- und Pflegeanstalt zu Luben i. Sch. Halle a. S., Carl Marchold Verlagsbuchhandlung 1910. Preis 1 Mark. — Zum erstenmale wird in einer Broschüre eine Zusammenstellung der bisherigen mit dem epochmachen Heilmittel der Syphilis gegeben. Da es nur verschwindend wenige Arzten möglich ist, die Veröffentlichungen über dieses Heilmittel in den verschiedenen Zeitschriften zu verfolgen, so ist diese orientierende Übersicht sehr willkommen zu heißen und dürfte den Arzten einen großen Nutzen erweisen.

"**Österreich-Ungarn**" nennt sich die neueste Spezialnummer der modernen illustrierten Wochenschrift "Zeit im Bild". In eleganter Weise ist dieses Heft mit hoch interessanten Bildern und ausgezeichnetem literarischen Inhalt ausgestattet worden. Schon das Titelbild "Mährisches Mädchen" nach einer Kunstaufnahme von Hofphotograph Erwin Knapp fand als ein Meisterwerk unserer neuzzeitlichen Reproduktionskunst bezeichnet werden. Ein illustrierter Artikel von Curt Robitschek zum 80. Geburtstage Kaiser Franz Josephs von Österreich bildet den Auftakt der Nummer. Dr. Curt Nähslam plaudert dann in einer mit nicht weniger als 29 Bildern illustrierten Abhandlung über "Das Österreich unserer Zeit". Von großem Interesse nicht nur für Österreich ist der illustrierte Artikel "Österreichs Heer und Marine", der von ersten Autoritäten: Max Schiebellkamp und Graf C. Nevenklow, verfaßt wurde. Das neue Österreich in Wort und Bild schildert Professor Dr. O. Hartmann in sachkundiger, origineller Weise. Die Wiener Musik vertritt Edmund Gysler, der zu einem Text von Robert Blum: "Künstlerchen" eine hübsche stolze Walzermelodie komponiert hat. Aus dem örtlichen Inhalt erwähnen wir nur eine mit eitler österreichischer Humor geschriebene Szene von Eduard Pöhl "Der Herr Reichsrat" und ein ausgezeichnetes Gedicht von Maurice von Stern "Westgeräusch".

Das selbständige Erlernen fremder Sprachen wird wesentlich gefördert durch die bei Rosenbaum & Hart in Berlin W 36 erscheinenden französischen und englischen Zeitschriften "Le répétiteur" und "The Reader". Die Methode derselben ist besonders geeignet, den Lerner in leichter Weise die Kenntnis der französischen resp. englischen Sprache zu erschließen. Jedes fremde Wort hat unter sich das entsprechende deutsche, sodass das Unbekannte sofort auffällt und bei Wiederholung in Erinnerung gebracht wird, wodurch der Wortschatz sich vermehrt. Dieses ebenso einfache wie praktische System wird glücklich unterstützt durch den sasselubden Inhalt dieser Blätter, der stets unterhaltend, anregend, und belehrend ist. Die vierzehntägig erscheinenden Unterrichtsbücher sorgen außerdem für die schon fortgeschrittenen Leser dadurch, daß sie allmonatlich eine Heilage mit nur fremdsprachlichem Text bringen, der behutsam besseren Verständnisses Fähigkeiten erhält. Da bei diesen Vorzügen der Abonnementspreis ein überaus billiger ist, indem er pro Quartal für jede der zwei Zeitschriften nur Kr. 1.20 beträgt, so seien diese allen Freunden fremder Sprachen aufs bestes empfohlen. Abonnements werden zu jeder Zeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen entgegengenommen. Probezettel liefern der Verlag gratis und franko.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger

**Verein Deutsches Heim.** Mitglieder und Gönner des Vereines treffen sich heute Sonntag abends im Pilsener Urquell (Vereinsheim.)

**Kinematograph "Edison".** Im Kinematograph "Edison" in der Via Sergio Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Stoppelauf des italienischen Kriegsschiffes "Dante Alighieri" (Naturaufnahme). 2. Die größte Nacht (Drama). 3. Das Diabolospiel (Komödie).

### Militärisches.

**Urlaube.** 21 Tage Mar.-Ob.-Kom. Clemens Gauths (Österreich-Ungarn), Konz. Reichen, Josef Bonzar (Österreich). 20 Tage Mar.-Rang. Karl Rosman (Wien und Österreich-Ungarn). 18 Tage Mar.-Ob.-Kom. Clemens Ganer Edler von Nordenborj (Österreich-Ungarn).

**Die Verlegung des 16. Korpskommandos.** Wie bereits gemeldet, wird im Herbst I. J. das 16. Korpskommando von Friaul nach Ragusa verlegt. Das Korpskommando wird in der ziemlich hochgelegenen Marienkirche in Ragusa seine Kanzleien etablieren. Dieses Gebäude wurde noch von den Venezianern erbaut und ist ein vielwinkeliges Haus, mit kleinen niedrigen Räumen, kleinen Fenstern, vielen Gängen und Treppen, kurz ein sehr würdiges Heim und auch in hygienischer Hinsicht nicht voll entsprechend. Analog aber doch ähnlich liegen die Vergüttungen in Gravosa, wohin das Bandwehrkommando verlegt wird; es gelangt in ein ehemaliges Monturmagazin der Bandwehrkaserne. Die großen Magazinräume wurden durch Holzwände in Kanzleiräume abgeteilt, gewiß kein angenehmer Aufenthalt für acht Stunden täglicher Kanzleiarbeit. Zur Beheizung im Winter sind Ofen aufgestellt worden, deren Röhren, da nur wenige Räume vorhanden, durch mehrere Kanzleien gehen. Die Stadt Ragusa hat sich gegen die Durchverlegung des Korpskommandos sehr gesträubt, obwohl die Stadt durch die Transförmierung von einigen hundert Offizieren und Beamten jährlich 750.000 Kronen gewinnt. Mehrere Haushalte haben von der Tatsache der Etablierung des Korpskommandos allerdings Notiz genommen, indem sie die Wohnungspreise bedeutend steigerten, so daß die Offiziere und Beamten mit ihrer Quartiergelde kaum das Auslangen finden werden, sofern sie nur auf einigermaßen anständige Unterkunft rechnen. Die Frage, was mit dem neuen, vor zwei Jahren in Friaul erbauten, herrlich dem neuen Korpskommandogebäude geschehen soll, ist noch offen. Es dürfte entweder ein Melonvaleszenheim für Militärs oder ein Hotel aus ihm geschaffen werden.

**Bücher für Militärspitäler und Garnisonsarresten.** Die bei den Militärspitäler und Garnisonsarresten bestehenden

ohnehin kleinen Büchersammlungen (Bibliotheken) werden durch die starke Inanspruchnahme seitens der Kranken und Häftlinge immer mehr abgenutzt und gehen bei dem Mangel eigentlich zugrunde. Die eminente Bedeutung einer guten Lektüre für die intellektuelle und sittliche Bildung der Soldaten, nun entlich jener, welche sich in den Spitälern und Arresten befinden, braucht nicht besonders betont zu werden. Es ergeht daher an alle Kommanden, Behörden, Truppen, Anstalten, Kasi jeder eine, sowie an alle Bagisten des Korps- und Landwehrbereiches das Auffordern, alle jene leicht entbehrliechen Bücher, deren Inhalt der vorerwähnten Tendenz nicht widerspricht, für die Bibliotheken der im Korps- und Landwehrkommandobereiche befindlichen Militärspitäler und Garnisonsarresten zu spenden. Einige Bücherspenden sind direkt den Korpskommandos zu übermitteln.

**Herabsetzung der Dienstzeit bei der italienischen Kriegsmarine.** Wie uns aus Rom gemeldet wird, beabsichtigt der derzeitige Marineminister, schon im nächsten Budgetjahr die Dienstzeit bei der Kriegsmarine von vier auf drei Jahre herabzusetzen. Diese Maßnahme ist nicht nur durch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit beim Heere, sondern auch durch den Umstand bedingt, daß der Präsenzstand der Marinemannschaft, welcher mit 28.000 Mann normiert ist, derzeit 31.000 Mann beträgt.

### Drahtnachrichten.

(S. 1. Nachrichtenblatt.)

**Der montenegrinische Kronprinz auf Reisen.** Konstantinopel, 3. September. Die Blätter melden, daß der Besuch des Kronprinzen von Montenegro in Konstantinopel bevorstehe.

### Dampferkatastrophen.

London, 3. September. Der deutsche Dampfer "Margarete Müß", der von Pensacola nach Shartress unterwegs war, gilt nunmehr als verloren. 21 Mann Besatzung dürften sämtlich umgekommen sein. Passagiere waren nicht an Bord.

Saloniki, 3. September. Kurz vor der Abfahrt von Saloniki nach Smyrna verbrannte der unter heftiger Flutgefahren Dampfer "Marie Reine", der Petroleum auslud. Passagiere und Mannschaft sind gerettet.

**Die 50. Jahresfeier der Vereinigung Savoyens mit Frankreich.**

Namouille, 3. September. Präsident Halieres ist heute früh in Begleitung des Kriegs- und Unterrichtsministers zur Teilnahme an der 50. Jahresfeier der Vereinigung Savoyens mit Frankreich abgereist.

### Die Cholera.

Rostock, 3. September. Heute hat auch der zweite der beiden am 30. v. M. gemeldeten choleraverdächtigen Fälle einen tödlichen Ausgang genommen. Das Ergebnis der am 30. v. M. angeordneten zweiten bakteriologischen Untersuchung ist noch bekannt.

### Schreckenstat eines Irssinigen.

Hamburg, 3. September. Als der Oberpostassistent Löser, der vor Jahresfrist als nerbenfrank in ein Sanatorium gebracht und vor einem Vierteljahr als geheilt aus diesem entlassen worden war, mit seiner Frau und seinem sechsjährigen Knaben am Frühstückstag saß, brach bei ihm plötzlich der Irssin aus. Er stürzte sich wild mit dem Brotmesser auf seinen Sohn und durchstach ihm die Halsenschlagader. Der Knabe verstarb nach wenigen Minuten. Der Irre wandte sich nun gegen seine Frau, die ihm hilfesuchend in den Arm gefallen war, um ihr Kind zu retten, und brachte ihr ebenfalls eine Anzahl Messerstiche bei, wodurch er sich, im Augenblick, als Polizisten ins Zimmer drangen, die Pulsader der linken Hand durchschneidet. Löser selbst, sowie seine Frau, sind lebensgefährlich verletzt.

### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der f. u. f. Kriegsmarine vom 8. September 1910.

**Allgemeine Wetterbericht.** Das Barometernimum im S hat sich etwas verschoben, heute aber dem südlichen Norwegen lagert. Das Hochdruckgebiet im W hat etwas an Raum verloren, jenes im NE dagegen gewonnen.

In der Monarchie und an der Adria noch meist trüb und regnerisch; mäßig frische Winde aus NW—NE, meist lässig.

**Voraussichtliches Wetter** in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderlich; mäßig frische NW-Winde, später wahrscheinlich wieder aufsprechende ENE-Winde; keine wesentliche Wärmedänderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 769.1 2 Uhr nachm. 769.8 °C Temperatur am 7 + 16.6 2 19.6

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.00

Angegeben um Uhr 8.30 nachmittags.

### Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Frieden.

49 Nachdruck verboten.

"Ich — verstehe noch immer nicht — " "Wir haben beide Schwestern geheiratet, Sie sowohl wie ich!" höhnt die Freunde, ganz nahe an die bleiche Frau herantretend, und etwas wie üblicher Haß fun-

# I. Wiener Selchwaren-Niederlage, Pola, Via Muzio Nr. 2.

lebt aus ihren schwarzen Augen. „Aber Ihr Mann ist der größere Schurke!“

Teresita will abwehren, will reden. Unmöglich. Die Kehle ist ihr wie zugeschnürt.

„Ich werde Eurem Verständnis zu Hilfe kommen,“ fährt die harte, unbarmherzige Stimme fort. „Ihr Mann und meiner waren Belegschaften im Buchhaus. Mein Vater starb dort. Ihr Mann trat seine Erbschaft an und beraubte dadurch mich meines rechtmäßigen Eigentums. Alles, was Sie besitzen, gehört mir.“ Sogar — Ihr Name?“

Teresitas Zähne klappern aneinander wie im Fieberfrost.

„Können Sie — all das beweisen — ?“ stammt sie fassungslos.

„Natürlich! Und wenn ich Sie überzeugt habe — ?“

„Keinen Centesimo behalte ich von dem, was nicht mir gehört!“ ruft Teresita, indem sie ausspringt.

„So kommen Sie mit!“

„Wohin?“

Nach Moni. Ihr Mann ist dort in einer Versammlung. Mochten Sie rasch! Der nächste Zug geht in einer halben Stunde!“

Die beiden Frauen blicken einander an: verschlagen, höhnisch, triumphierend die eine ... entsetzt, wie vernichtet, mit den Augen eines gehetzten Wildes die andere.

„Ich komme!“

Wenige Minuten danach verlassen zwei verschleierte Frauen Schloss Cypressenwald.

Hinaus in die schwarze Nacht gehen sie: die struppelose Abenteurerin und das stolze, todestraurige Weib ...

19.

Silvesterabend. . .

In weithinröhrenden Schlägen verkünden die mächtigen Glocken des St. Petersdoms die zehnte Stunde.

Der Lärm auf den Straßen der inneren Stadt nimmt zu. Umso stiller ist es außerhalb der Tore.

Die Zigarette im Mund, die Hände in den Hosentaschen vergraben, schlendert Rinaldo die Via Benti Settembre entlang, der Porta Pia zu.

In einiger Entfernung folgt langsam ein zierlicher, zweifriger Wagen.

Vor einer Stunde erst hat Rinaldo sich von seinem Vetter Marco getrennt, nachdem er ihm all seine seltsamen Erlebnisse des letzten Jahres mitgeteilt. . . Nach langer, eindringlicher Beratung, fuhren beide zur Hauptpolizeistation, wo sie die nötigen Instruktionen erteilten. Dann begab sich Rinaldo auf den Weg, um dem mysteriösen Ruf der „schwarzen Hand“ Folge zu leisten, während Graf Marco zurückblieb.

All dies zieht noch einmal durch Rinaldos Kopf, als er langsam der Porta Pia zuschlendert.

Wie ein Mahnruf tönen die ehernen Glocken des St. Petersdoms in seine Grübeleien hinein. . .

Er schrekt zusammen und beschleunigt seine Schritte.

Auch der ihm folgende Wagen fährt rascher.

Noch wenige Minuten — Rinaldo hat die Porta Pia erreicht. Er bleibt stehen, wirft die Zigarette fort und späht nach dem Mittelgang.

An einer der Säulen lehnt ein kleiner unterschärfer Mann, der ebenfalls suchend umherspäht.

Auf ihn tritt Rinaldo zu. Aus der brennendroten Krawatte leuchtet ihm eine große goldene Nadel mit den bewussten Hieroglyphen entgegen.

Die beiden Männer figieren einander. Dann sagt der kleine mit ausgesprochen russischem Akzent:

„Sie kommen spät. Aber — Sie kommen! Folgen Sie mir!“

Er blickt sich um.

In der Nähe hält der Wagen, der Rinaldo auf dem Fuß gefolgt war. Und daneben ein zweiter, größerer.

Auf diesen letzteren geht der Mann mit der roten Krawatte zu. Dann wendet er sich zu seinem Begleiter.

„Steigen Sie ein!“

„Bedauere. Ich ziehe diesen Wagen vor.“

Und schon fährt Rinaldo in dem andern.

Ein lebhafte Wortwechsel entsteht. Aber Rinaldo erklärt in so bestimmter Weise, den zweifrigeren Wagen benutzen zu wollen, daß der Mann mit der roten Krawatte schließlich nachgeben muß.

Ärgerlich raunt er dem Kutscher des andern Wagens etwas zu, woraufhin dieser dreimal mit der Peitsche knallt.

Sofort taucht aus dem Dunkel des linken Portals der Porta Pia ein Mann auf — seiner Gesichtsbildung und seinen geschlitzten Augen nach ein Chines — und setzt sich, nach einem bedeutungsvollen Blickaustausch mit seinem Kumpan, in den größeren Wagen, indessen der Mann mit der roten Krawatte neben Rinaldo in dem kleineren Platz nimmt.

„Wohin?“ fragt der Kutscher des zweifrigeren Wagens, ohne sich umzudrehen.

„Colosseum!“ befiehlt der Mann mit der roten Krawatte. (Fortsetzung folgt.)

Folgende gediegene Zeitschriften beginnen jetzt zu erscheinen:

Verhagen-Klassings Monatshefte,  
Das Buch für Alle,  
Für alle Welt,  
Zur guten Stunde,  
Bibliothek der Unterhaltung und des  
Wissens.

Abonnement und Probehefte pünktlich durch:

**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

## Kleiner Anzeiger.

Ein Wort **4 Heller**, in fetter Schrift **8 Heller**. Nur gegen Voranschzahlung. — Nur jene Inserate, welche vor **6 Uhr** eingehen, können am nächsten Tag erscheinen. Für ältere Inserate wird das Geld nicht retourisiert.

**Verloren** wurde auf dem Wege vom Hotel „Riviera“ zum Marineland eine hellbraune Polstrolle. Abzugeben gegen 30 Kronen Kinderlohn im Hotel „Riviera“. 1133

**Vorzügliche Violinspielerin** gewesene Lehrerin an den Musikschulen Kaiser in Wien erteilt Unterricht an Damen, Herren, Knaben und Mädchen vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, auch Klavier und Gesang und Gitarre. Hilda, Via Castropola 27. 1147

**Sprachenunterricht** von staatlich geprüfter Lehrerin. Nachhilfe für Real Schüler in Französisch, Englisch und Deutsch. Auch Unterricht für Herren und Damen. 1146

**Unterrichtsbüro** zum Selbststudium für die Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, fast neu preiswert abzugeben. Adresse in der Administration. 1144

**Wiener Friseurin** frisiert in und außer Hause zu mäßigen Preisen. Via Carducci 13, 2. Stod. 1151

**Deutsches Fräulein**, sympathische Erscheinung, 30 Jahre alt, welche Wiener Küche gelernt hat, gut Kochen, hübsch nähen, überhaupt einen kleinen kleinen Haushalt selbst führen kann, sucht Posten als Wirtshaesterin zu alleinstehendem seinem Herrn oder kinderlosem Ehepaar. Fotographie wird auf Wunsch zugesandt. Buschrästen erbeten an M. Dörner, postlagernd Brivio. 1153

**Mädchen für Alles**, das selbständig kocht, mit 30 Kr. Lohn aufgenommen. Adresse i. d. Admin. 1152

**Mädchen für Alles** ver sofort gesucht. Via Giulia 5, Modisten 1148

**Züchtige Schneiderin**, ferio Person, wird gesucht. Offerte an Ignazio Steiner, Piazza Foro, Pola. 1149

**Reutliche Bedienerin** wird aufgenommen. Vorstellung nur nachmittags von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration. 1156

**Mittags- und Abendtisch** mit deutscher Kost wird von mehreren Herren gesucht. Anträge an die Administration. 1160

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu vermieten. Via Specula Nr. 13. 1162

**Schönes Zimmer** möbliert, mit freiem Eingang an besseren Herrn oder Dame ab 15. September zu vermieten. Via Santorio 13 (in der Nähe der Marienkirche). 1158

**Elegant eingerichtetes Schlafzimmer** und Salon zu vermieten. Via Planatica 19, 1. St. 1155

**Elegante Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Kabineett, Küche, Bad, mit Zubehör zu vermieten. Via Ercole 37, 1. Stod. 1154

**Möbliertes Zimmer**, eventuell leer, zu vermieten. Via Arena 2, 2. Stock 2 (im Hause des „Deutschen Heim“). 1142

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. S. Martino 44. 1143

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Piazza S. Giovanni Nr. 6, 1. Stod. 1151

**Reines möbliertes Zimmer** ist ab 1. Oktober an besser situier-ten Herrn zu vermieten. Haltestelle der elektrischen Bahn und Arsenal in nächster Nähe. Auskunft in der Administration. 1157

**Ein Zimmer**, möbliert, wird eventuell mit Kost an Gymnasial- schüler (4. oder 5. Jahrganges) Via Croce 5, 1. Stod, vermietet. 1151

**Möblierte Wohnung**, bestehend aus 3—4 Zimmern und Gube- jacht. 1134

**Suche ab 15. September** möblierte Wohnung, 2—3 Zimmer mit Küche oder eventuell auch nur Schlafräume für Dienstmädchen. Anträge unter „Nordseitig“ an die Administration. 319

**Zu verkaufen** ein doppelläufiges Jagdgewehr, Via Verduelli Nr. 36, 1. Stod. 1152

**Zu verkaufen** diverse Möbel, Via Veterani 17, 1. Stod, von Mittag bis 5 Uhr. 1159

**Zu verkaufen**: Chinesische und japanische Sachen, auch orientalische Teppiche und eine Waldmeister-Violine. Kovac, Via Nuova 8. 1161

**Chemische Putzerei u. Färberei.** Nebenstelle Piazza Garibaldi. Nr. 1, 1. Stod.

**Johows Hilfsbuch für den Schiffbau.** Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 440 Textfiguren und zahlreichen Tabellen. Preis gebunden Kr. 28.80.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

**Gesucht ein Verkaufsstapel für den Verschleiß meiner Schnittblumenkulturen** sofort oder später.

**A. Fischer,** Handelsgärtner, Pola, Via Medolino 36.

## Sämtliche Herbst-Neuheiten

soeben eingetroffen.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtend

**Karl Deubler, Schneidermeister,** Via Monte Capelletta Nr. 1, Parterre. (Ecke Via Veterani.) 1157

## Eröffnungsanzeige.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich dem p. t. Publikum hiermit bekannt zu geben, dass er das

## Restaurant „Pilsner Urquell“

Via Arena 2

mit gestrigem Tage übernommen hat.

**Vorzügliche Küche.** Exquisite Getränke.

Hochachtungsvoll

**Stefan Gabrian**  
Restaurateur.

**Marx' Email** und Fussboden-Glasuren  
Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niedriglager der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zuliani und Alfonso Antonelli, Pola.

**K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**  
Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

**Die Filiale in Pola eröffnet**  
Kontokorrents an Kaufleute, Industrielle und Private.  
Aufbewahrung sowie Kauf- und Verkauf aller Arten von Effekten.

Emittiert Sparbücher.

Heiratskautionen.

Seite 4. — Pola, Sonntag

**„Zonenbasar“**  
T. Kovacs  
Via Giulia Nr. 5.

295

**Hilfe**

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 302



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogierien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.

„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das **verlässlichste** empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummizentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histria“ POLA.



**„EVOE“**  
Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste der Welt!

Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlkopfigkeit, Haarausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haars. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K. drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Crème gegen Runzeln-Wimmerln, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme,

Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog, Wien, II/276, Praterstrasse 57. 166



Billige Bettfedern.  
1 Kg. graue, gute, gefüllte  
2 K. besser 2 K. 40 h; prima halb-  
weiß 2 K. 80 h; weiße, kaumige  
5 K. 10 h; weiße 4 K.; 1 Kg. hochfeine  
lauweiche, gefüllte 6 K.  
40 h, 8 K.; 1 Kg. Daunen (Blau),  
grau 6 K., 7 K.; welche, feine 10 K.;  
auffallende Brustfeder 12 K. Bel-  
iebige Menge von 5 Kg. franco.

Fertige Betten: 4548

aus dichtabigen rot-, blauen, weißen oder gelben Mantel, 1 Tuchteil, 180 cm. lang, 120 cm. breit, mitfeste 2 Röp-  
fissen, jedes 80 cm. lang, 60 cm. breit, gefüllt mit neuen, grauen,  
sehr dichtenhaften Baumwoll-Bettfedern 16 K., halbdunklen 20 K.,  
Daunen 24 K.; einzelne Tuchteile 10 K., 12 K., 14 K., 16 K.;  
Röpffissen 8 K., 8 K. 50 h, 4 K. Tuchteile 200 cm. lang, 140 cm.  
breit, 18, 14 K. 70 h, 17 K. 80 h, 21 K. Röpffissen 90 cm. lang, 70 cm.  
breit & K. 50 h, 5 K. 20 h, 6 K. 70 h. Unterteilt, aus Harten  
getrocknetem Gras, 180 cm. lang, 110 cm. breit, 12 K. 80, 14 K. 80.  
Viel Rücksicht auf Sauberkeit, auf die Qualität, auf die  
G. Bentisch Deichselk. drit. 28, Bogenwald. 304



Neuheit.  
Szezillions-Pendeluhrn

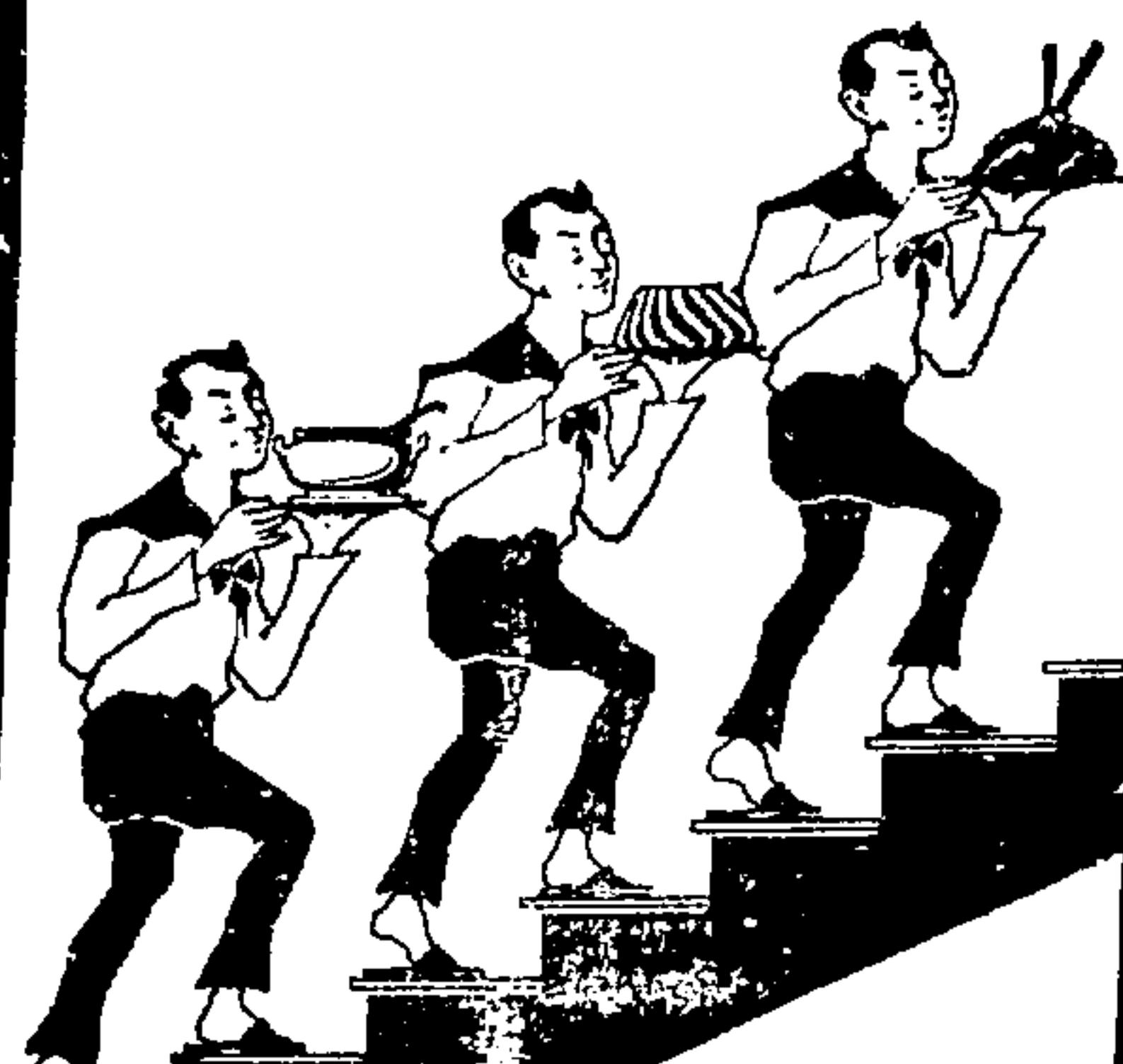
mit Harfengong

unerreicht schön abge-  
stimpter Ton. Schlag auf  
4 Silberglockengongs. —  
Prima Kästen. — Feine

Arbeit. — Echt Nussbaum oder Eichen,  
Silberblatt, Facettegläser. — Zu Originalpr-  
zu haben bei

K. Jorgo, Pola, Via Sergi  
(Nachdruck verboten.)

Kochet!  
Basset!  
Bratet!



**Ceres!**  
Speisefett!

Garantie für vollkommene Naturreinheit  
und feinste Qualität gibt nur das Wort

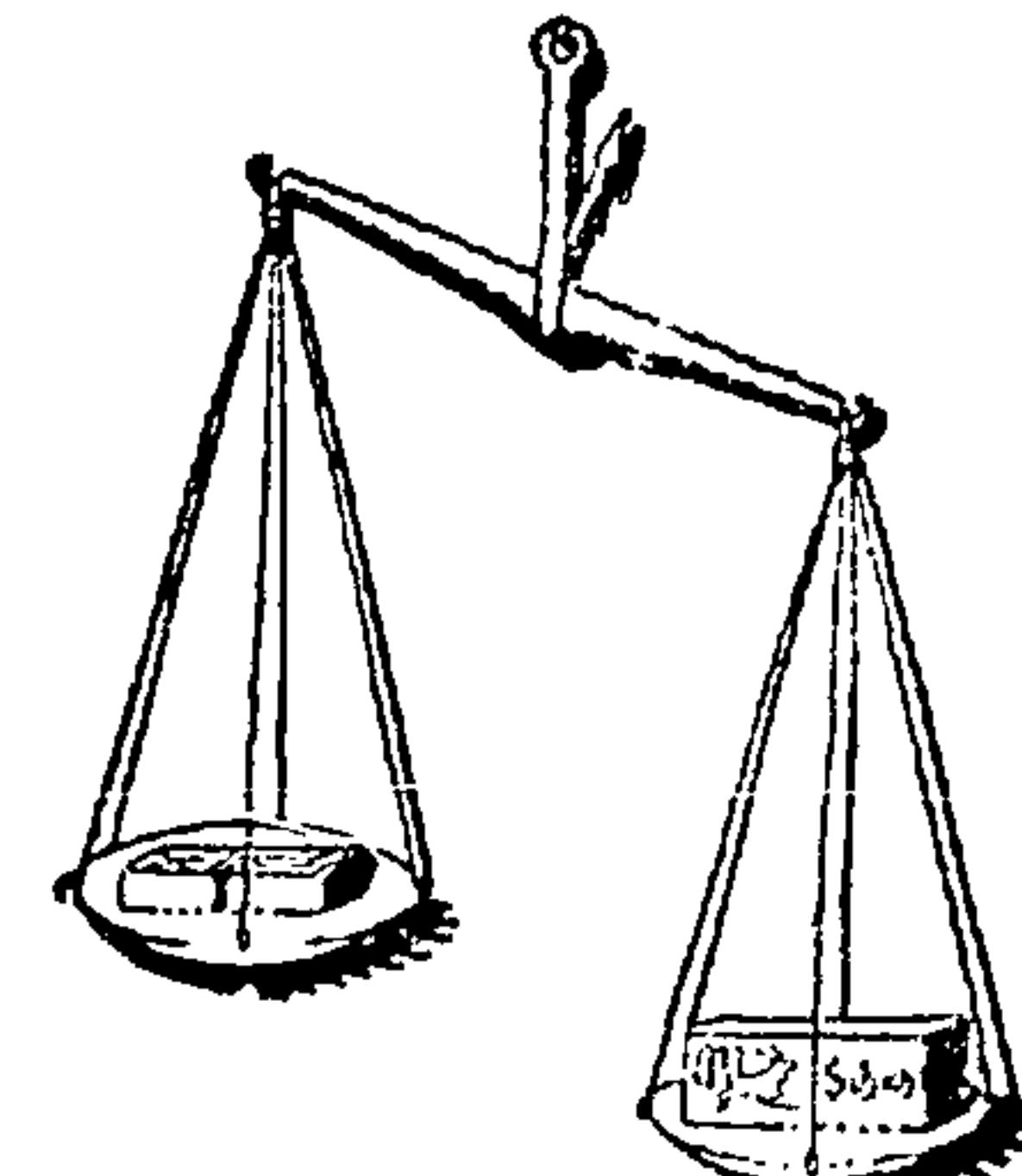
Ceres

„Ceres-Speisefett“ wird allen Kon-  
kurrenzmarken vorgezogen.

**Meine Herren!**

Ich liefe eine an-  
erkann-besten Pariser hygion. Spezialitäten 14 Stück sortiert  
zu K. 2. Seiden-Märkte, 4 Jahre Garantie! 16 Stück  
sortiert zu K. 4, 6, 8, 10; 2 hochfeine Muster K. 1.  
8 Muster K. 3. Neuest. hochint. Katalog gratis, verschl.-204.

J. APPEL, Wien, VIII. Josefstädterstrasse 43.



Auf Güte  
Preis und  
Gewicht

Ist beim Einkauf und Vergleiche  
von Seife zu achten. Keine Seife  
der Welt erreicht

**Schicht-**  
Seife

In allen ihren guten Eigen-  
schaften. Reinheit, Waschkraft,  
Milde und Billigkeit.

**Kundmachung.**

Die endesgefertigte Firma beeindruckt sich der geschätzten Klientel und dem p. t. Publikum höfl. mitzuteilen, dass die **Schneiderei** ganz neu organisiert wurde; derselbe steht ein neuer Zuschneider von erprobter Tüchtigkeit vor, der allen Anforderungen nachkommen kann. Auch das Lager ist mit einer reichen Auswahl von in- und ausländischen Stoffen versorgt worden, so dass sie in der Lage ist, durch tadellose Arbeit, plünktliche Lieferung und strenge Solidität das in so reicher Masse erworbene Vertrauen sich auch fernerhin zu bewahren und sich desselben immer würdiger zu erweisen.

**IGNAZIO STEINER**

Görz.

POLA

Piazza Foro.

Triest.

Vorrätig bei:

**G. Tominz Pol**

Abbazia: P. Tomasic.

Rovigno: G. Devescovi.

Plume: F. Jechel.

Volosca: L. Gheretich.

Echte Prager Schinken und Selchwaren, sowie  
vorzügliche Butter, Käse und Schweinefett erhält-  
nur im Selch- und Milchwaren-Geschäft, Via  
Marianna Nr. 8.